



BESCHLUSS

aus der 10. Sitzung
des Ortsbeirates Ostheim
am Mittwoch, 31.05.2023

Öffentliche Sitzung

6. Unterbringung von Geflüchteten in der Sepp- Herberger- Straße

Herr Mehrling erklärt, dass dieser Punkt auf die Tagesordnung aufgrund des Schreibens von Herrn Stratmann an die Anwohner gesetzt worden ist. Herr Stratmann ist Eigentümer eines Teils des ehemaligen Grundstücks der Metzgerei Rainer Jost. In seinem Schreiben kritisiert Herr Stratmann das Vorhaben der Stadt Nidderau, im vorderen Hausteil, welches die Stadt erworben hat, geflüchtete Menschen unterzubringen. Hauptargument gegen eine solche Unterbringung sei die erhöhte Brandgefahr in der Ortskernlage. Herr Mehrling weist darauf hin, dass seit 2015 Geflüchtete in Nidderau aufgenommen worden seien und es bisher nie Integrationsprobleme gegeben hat. Diese Aussage wird durch die anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern und großen Teilen der Zuhörerschaft bestätigt.

Herr Stadtrat Vogel erklärt die Notwendigkeit, Wohnraum für zugewiesene Geflüchtete bereit zu stellen. Aus diesem Grunde hat die Stadt den vorderen Teil des ehemaligen Geländes Jost käuflich erworben. Aktuell wird baurechtlich geprüft, wie dieser Gebäudeteil für die Flüchtlingsunterbringung (Familien oder Einzelpersonen) hergerichtet werden kann.

Herr Heißig merkt an, dass er als Ortsbeirat über diese Planungen der Stadt nicht informiert worden sei.

Herr Jakobi weist darauf hin, dass der Ankauf der Liegenschaft zum Zwecke der Flüchtlingsunterbringung durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. Über die Fraktionen der im Stadtparlament vertretenen Parteien sollte der Informationsfluss eigentlich sichergestellt worden sein.

In einer z.T. mit polemischen Argumenten kontrovers geführten Diskussion innerhalb der Zuhörerschaft werden die Argumente aus dem Schreiben des Herrn Stratmann diskutiert.

Frau Koller merkt an, dass in der engen Ortskernbebauung sowieso ein erhöhtes Brandrisiko besteht.

Herr Runde erklärt, dass für ihn die Kausalität einer erhöhten Brandgefahr mit dem Einzug von Geflüchteten nicht nachvollziehbar ist.

Es besteht Einigkeit unter den Ortsbeiratsmitgliedern und der Mehrheit der anwesenden Zuschauer, dass eine Integration von Flüchtlingen nur dann erfolgreich ist, wenn absolute Transparenz und Offenheit über die Art und Weise der Unterbringung besteht. Dies ist besonders wichtig, um wie auch immer geartete Ängste in der Nachbarschaft auszuräumen.

Beschluss

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung den Ortsbeirat über den Verlauf und die Ergebnisse der laufenden rechtlichen Prüfungen zu informieren, damit der Ortsbeirat die Gelegenheit hat, im Dialog mit allen Anwohnern mögliche Ängste und Befürchtungen auszuräumen.

Beratungsergebnis:

4 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)